

Gebrauchsanleitung

für das

Ferntastgerät

zum 15 Watt Send-Empf. a und b

Vom 10. 2. 44

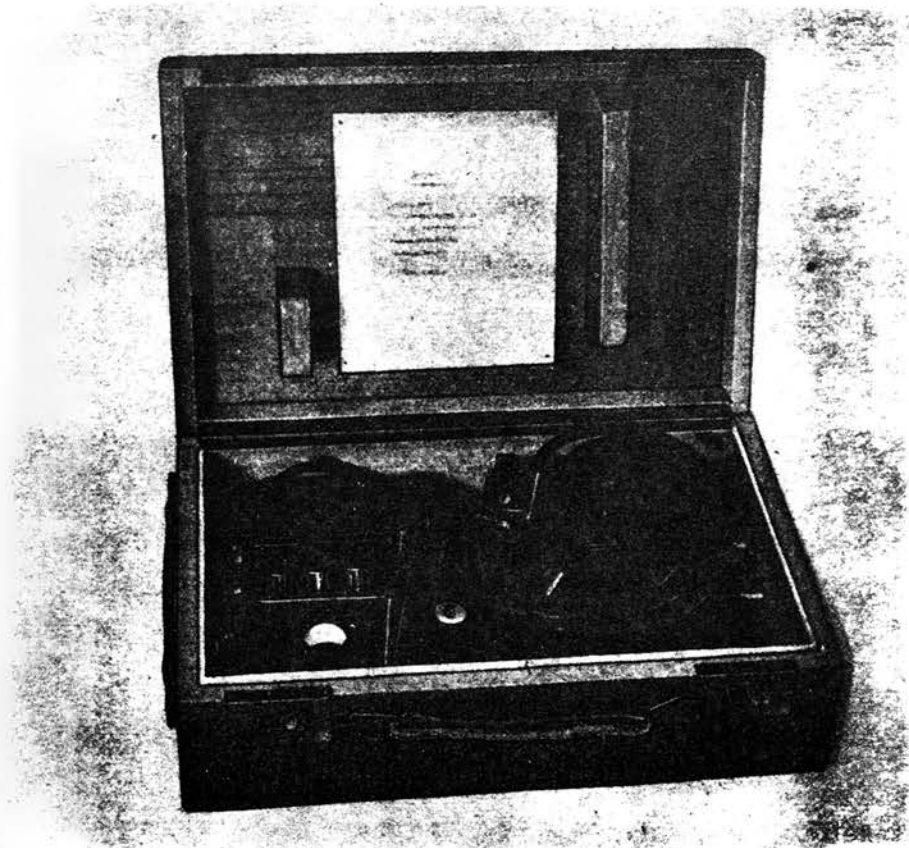
Inhalt

	Seite
A. Allgemeines	3
B. Gegenstand	4
C. Zahlenangaben	6
D. Bedienung	7
I. Aufbau	7
II. Betrieb	10
III. Allgemeines	11
E. Anlagen	11
I. Teilliste	11
II. Schaltbilder	12
1. Grundschriftbild	12
2. Montageschaltbild	12

A. Allgemeines

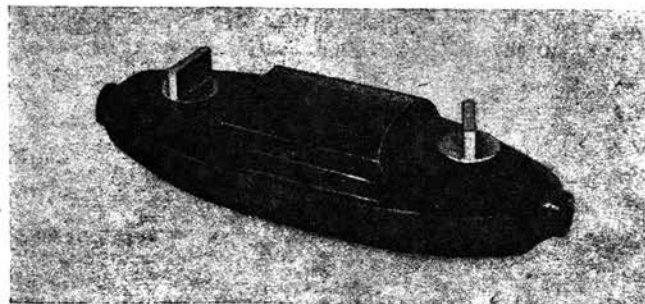
1. Die Fernasteinrichtung dient zum Fernasten (Tg-Betrieb) des 15 Watt Send-Empf. a und b. Der Betriebsartenschalter steht bei längerem Tg-Betrieb auf „Senden“ Tg (Stromersparnis).

Der 15 Watt Send-Empf. a und b kann bis zu einer Entfernung von 1200 m ferngetastet werden.



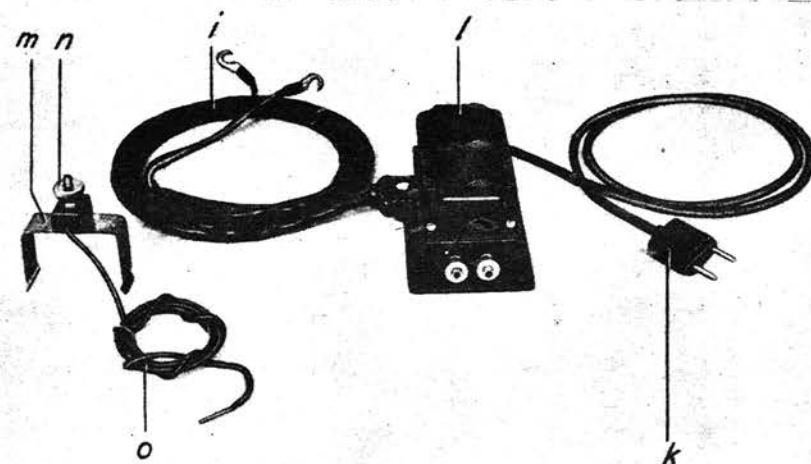
B. Gegenstand

2. Zur Fernastastung des 15 Watt Send-Empf. a und b gehören (siehe auch Anlage N 2296 und Bild Seite 3):
 - 1 Kasten Ftg 15 Watt Send-Empf. a und b
 - 1 Fernanschlußgerät (Ftg b)
 - 1 Relaiszusatz Tz (Fu) 100 WS
 - 1 Verbindungskabel, 2adrig, 2 m lang
 - 1 Anschlußbügel für Relaiszusatz
 - 3 Verbinder für Dreifachkabel
 - 1 Taste P
3. Zum Fernastastbetrieb gehören ferner:
 - 1 Feldfernsprecher 33, vollständig
 - 2 Erdstecker
 - 1 Trommel mit 300 m Dreifachkabel auf Rückentrage, vollständig
 - 5 m Verbindungskabel, 3adrig, mit Kontakthülsen etwa 2×2 m Erdleitungsdraht zur Herstellung der Erdverbindungen.
4. Bei Fernastastbetrieb über 600 m, 900 m oder 1200 m kommen ein, zwei oder drei Trommeln mit je 300 m Dreifachkabel hinzu. Zur Verbindung der Kabel dienen ein, zwei oder drei „Verbinder für Dreifachkabel“.
5. Der Verbinder für Dreifachkabel besteht aus zwei miteinander verschraubbaren Preßstoffschalen.



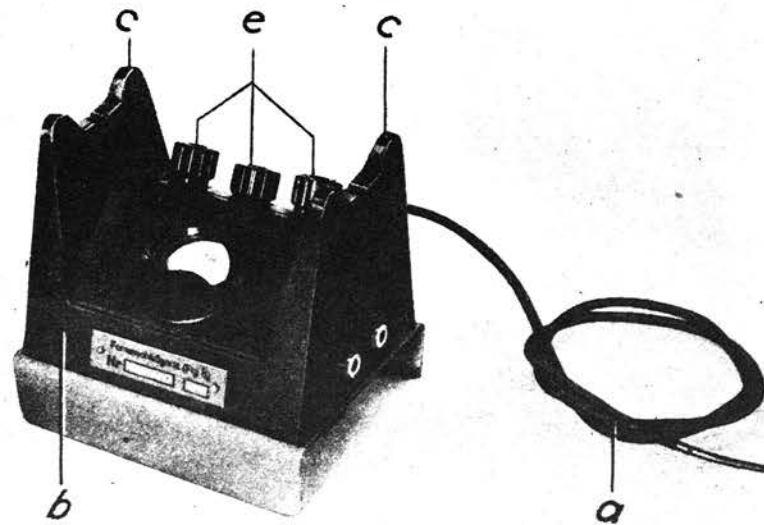
Verbinder für Dreifachkabel

6. Der Relaiszusatz besteht aus einem Preßstoffgehäuse (l) mit Metallbodenplatte und einem Kabel mit Zweifachstecker (k). Außerdem gehört noch das 2adrig Verbindungskabel (i) zum Relaiszusatz. Die Schraubklemme (n) des federnden Anschlußbügels (m) hat den Zweck, die Fernsprechader des Dreifachkabels (rote Ader) aufzunehmen und die Verbindung mit dem Feldfernsprecher 33 herzustellen.



Relaiszusatz und Anschlußbügel

7. Das Fernanschlußgerät (Ftg b) ist ein Gehäuse aus Preßstoff (b) mit federnder Bodenplatte (siehe Seite 6).
8. Das Instrument dient zur Kontrolle des Taststroms. Das seitlich befindliche Buchsenpaar nimmt den Zweifachstecker der Taste P auf. An den 3 farbigen Klemmen (e) werden die 3 farbigen Enden des Dreifachkabels angeschlossen. Die beiden Gabeln (c) dienen als Auflage für den Handapparat des Feldfernsprechers 33. Der Anschlußstecker des Kabels a wird in die La-Klemme des Feldfernsprechers 33 gesteckt.



Fernanschlußgerät (Ftg b)

C. Zahlenangaben

9. Stromaufnahme des Relais 2,2 mH bei 12 Volt.

Unverstümmelte Wiedergabe von Schaltimpulsen bis zu 4 Millisekunden Dauer.

Abmessungen des Relaiszusatzes:

Höhe 63 mm, Breite 80 mm, Tiefe 156 mm.

Größe der Grundplatte 80 × 156 mm.

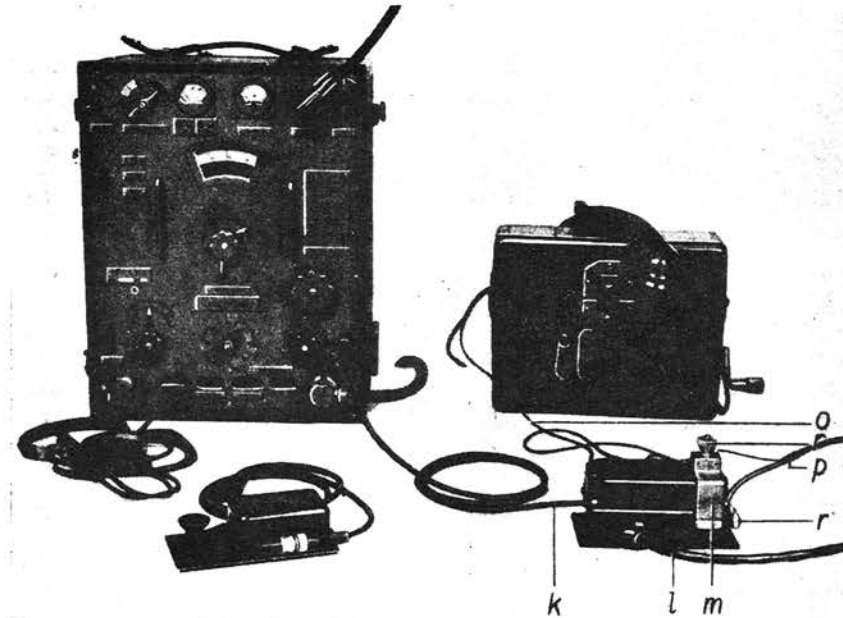
Abmessungen des Transportkastens:

Länge 400 mm, Breite 260 mm, Höhe 130 mm.

Gewicht des Gerätes mit Transportkasten etwa 4,9 kg.

D. Bedienung

I. Aufbau



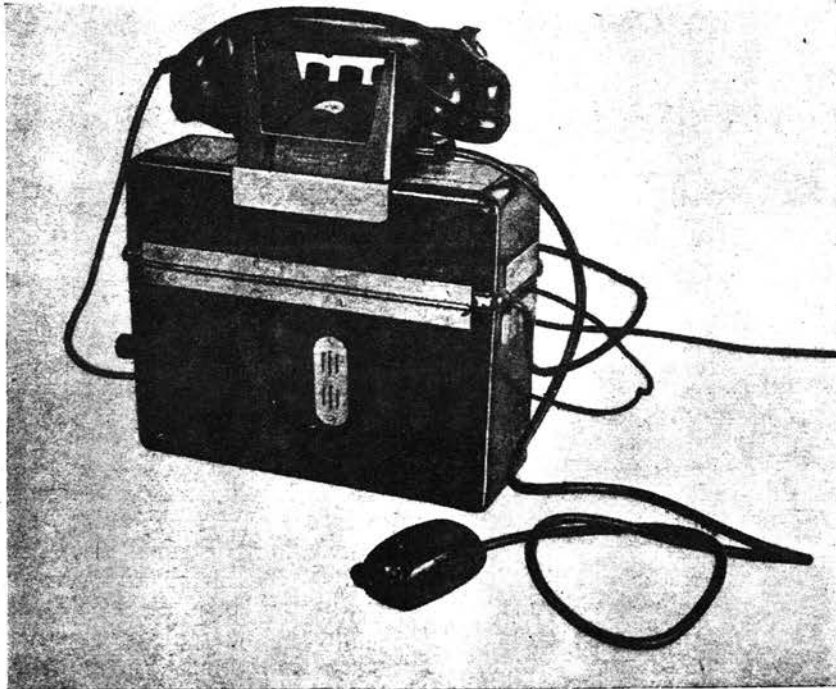
Sende-Empfangsstelle

10. Zugsicherung an den Anschlußstellen des Dreifachkabels vorsehen. Die verschiedenen farbigen Kabeladern des Dreifachkabels (p) sind grundsätzlich an die gleichfarbigen Anschlußklemmen des Fernanschlußgeräts oder der Verbinders für Dreifachkabel zu legen. An die Anschlußklemmen (r) des Relaiszusatzes kann die weiße oder schwarze Ader des Dreifachkabels beliebig angeschlossen werden. Die „La“-Klemme des Feldfernsprechers 33 nimmt das Verbindungskabel (o) des Anschlußbügels bzw. das Kabel (a) des Fernanschlußgeräts auf und stellt damit die Verbindung mit der Fernsprechader (rot) des Dreifachkabels her.

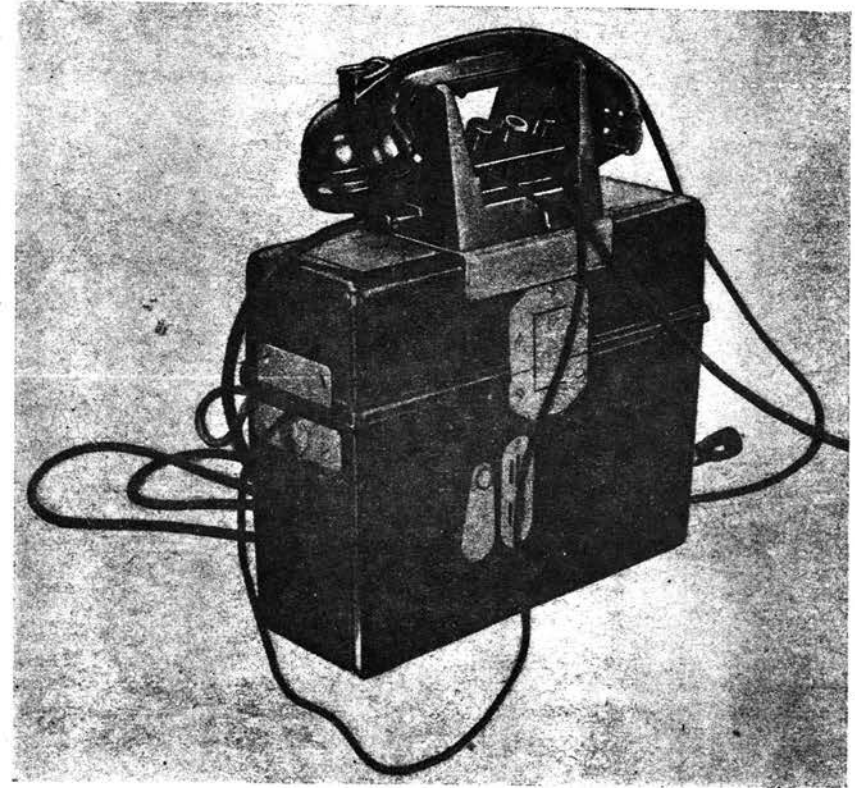
Der Anschlußbügel wird auf das Preßgehäuse des Relaiszusatzes gesteckt.

An die Schraubklemme des Anschlußbügels (m) wird die rote Ader des Dreifachkabels gelegt. Das 1adrige Kabel (o) stellt die Verbindung mit dem Feldfernsprecher 33 her.

11. Der Feldfernsprecher 33 ist über die (E)-Klemme mit Hilfe des Erdleitungsdrahtes und des Erdsteckers zu erden.
12. Das Verbindungskabel (l) legt eine Spannung von 12 Volt (bei Betrieb in einem Kfz) an den Relaiszusatz.
13. Bei Betrieb mit Tretzusatz werden die Kabelschuhe des Verbindungskabels an die beiden Schraubklemmen 4,8 Volt des EWf angeschlossen.
14. Der Zweifachstecker des Kabels (k) wird in das Buchsenpaar „Taste“ des 15 Watt Send-Empf. a oder b gesteckt.

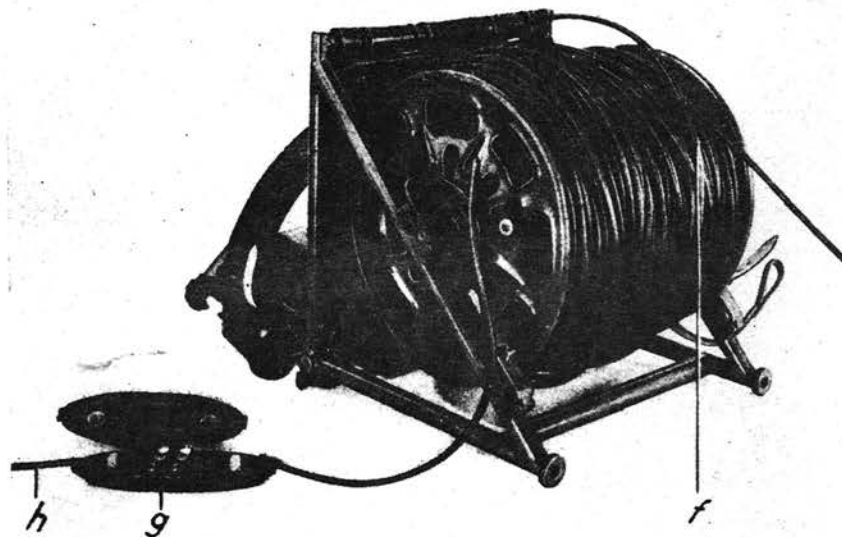


**Fernanschlußgerät im Betrieb
Vorderseite**



**Fernanschlußgerät im Betrieb
Rückseite**

15. Ist die Fern taststelle weniger als 300, 600 oder 900 m abgesetzt, so wird, um das Abwickeln des restlichen Dreifachkabels von der Kabeltrommel (f) zu sparen, der Anschluß des Relaiszusatzes mit Hilfe des Kabelverbinders (g) und des 3 adrigen Verbindungskabels, 5 m lang (h) hergestellt.



Anschluß des Verbindungskabels, 3 adrig, 5 m lang

II. Betrieb

16. Der Funker am Sender stimmt mit Hilfe seiner Taste den Sender auf die befohlene Frequenz ab, nimmt dann den Zweifachstecker seiner Taste aus dem Buchsenpaar (Taste am 15 Watt Send-Empf.) und steckt dafür den Zweifachstecker des Relaiszusatzes. Der Fern taststelle wird darauf über Feldfernsprecher 33 die Betriebsbereitschaft des Senders gemeldet. Der Funker am Sender überwacht darauf den Tastbetrieb. Der Funker der Fern taststelle beobachtet jetzt beim Tasten den Zeigerausschlag des Instrumentes am Fernanschlußgerät (Ftg b), der je nach Taststrom oder Kabellänge verschieden sein kann.

17. Die Einteilung der Instrumentskala kann unbeachtet bleiben. Schlägt der Zeiger nicht aus, so sind zuerst die Anschlüsse des Dreifachkabels am Fernanschlußgerät auf gute Kontaktgabe zu prüfen. Kommt auch über den Feldfernsprecher 33 keine Verbindung zustande, Dreifachkabel und Kabelverbinder überprüfen.

III. Allgemeines

18. Die bei starkem Reiben (Putzen) des Schutzglases am Instrument des Fernanschlußgeräts möglichen Abweichungen des Zeigers aus der Nullstellung verschwinden sofort durch Überwischen mit dem bloßen Finger. Das Dreifachkabel ist auf dem Boden so zu verlegen, daß Verletzungen desselben ausgeschlossen sind. Beim Auftrommeln des Dreifachkabels darf nie die ganze Länge vom Stand aus durchgezogen werden; Beschädigungen oder Brüche der Adern sind sonst unvermeidlich.

E. Anlagen

I. Teilliste

Teil-Nr.	Benennung	Elektrischer Wert
1	Relais, Typ S+H. T. rls. 54b Bu 4/726	
2	Schichtwiderstand	500 Ohm, 0,5 W
3	Schichtwiderstand	4 000 Ohm, 0,5 W
4	Schichtwiderstand	5 Ohm, 0,5 W
5	Rollkondensator	10 000 pF, 1500 Volt

Berlin, den 10. 2. 1944

Oberkommando des Heeres

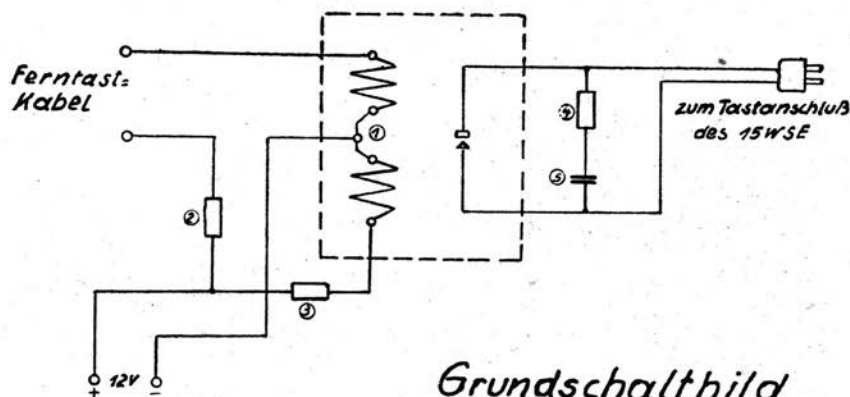
Heereswaffenamt

Amtsgruppe für Entwicklung und Prüfung

Im Auftrag

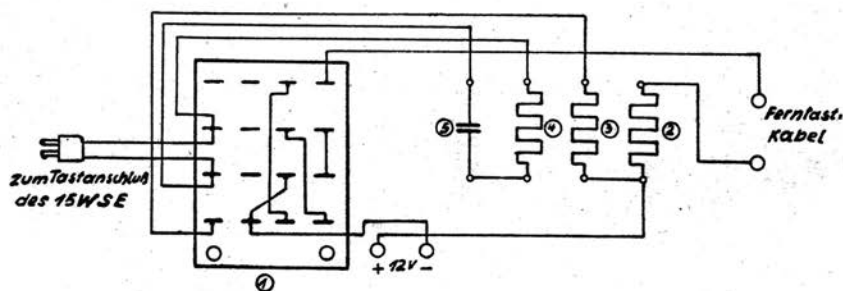
Henigst

Relaiszusatz



Grundschaltbild

Relaiszusatz



Montageschaltbild